

SIMULATION 2 (3. AUFLAGE 2023)

SOZIALES ENTSCHEIDEN

1.

1E: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Franz reflektiert sein Handeln und orientiert sich an dem Prinzip „der Ehrlichkeit“.

2D: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Franz richtet sich hier nach seinem Pflichtbewusstsein gegenüber einer höheren Ordnung. Das Wort „generell“ weist darauf hin.

3C: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Franz orientiert sich bei seiner Entscheidung daran, wie andere Menschen sich verhalten würden, um sich als ein „guter Kerl“ zu verhalten und den anderen Menschen zu gefallen.

4B: „Naiv egoistische Orientierung“. Franz orientiert sich hier an seinem Vorteil.

5A: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Franz orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung.

2.

1B: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Julia reflektiert die Bedeutung ihrer Handlung und handelt nach der so genannten „Goldenen Regel“: „Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.“

2D: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Julia richtet sich hier nach ihrem Pflichtbewusstsein gegenüber einer höheren Ordnung z. B. einer Gemeinschaft.

3E: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Julia orientiert sich bei ihrer Entscheidung an dem Verhalten der Mehrheit, um den gesellschaftlichen Erwartungen zu entsprechen.

4C: „Naiv egoistische Orientierung“. Julia orientiert sich hier an ihrem Wunsch, sich bei dem Kunden für seine Unfreundlichkeit zu rächen.

5A: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Julia orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung.

3.

1E: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Sandra reflektiert die Bedeutung ihrer Handlung und handelt nach der so genannten „Goldenen Regel“: „Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.“

2B: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Sandra richtet sich hier nach ihrem Pflichtbewusstsein gegenüber einer höheren Ordnung z. B. einer Gemeinschaft.

3C: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Sandra orientiert sich bei ihrer Entscheidung daran, wie andere Menschen sich verhalten würden.

4D: „Naiv egoistische Orientierung“. Sandra orientiert sich hier an ihrem Vorteil.

5A: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Sandra orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung, in diesem Fall der Vermeidung einer Auseinandersetzung.

4.

1D: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Julia orientiert sich hier an dem Prinzip „Hilf Deinen Mitmenschen.“

2C: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Julia richtet sich hier nach ihrem Pflichtbewusstsein gegenüber einer höheren Ordnung z. B. einer Gemeinschaft.

3B: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Julia orientiert sich bei ihrer Entscheidung daran, was andere Menschen von ihr halten würden, wenn sie der alten Frau nicht helfen wird.

4E: „Naiv egoistische Orientierung“. Julia orientiert sich hier an dem egoistischen Motiv, beim Einkaufen nichts zu vergessen.

5A: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Julia orientiert sich hier an der Vermeidung eines Nachteils für sie.

5.

1A: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Jannik orientiert sich hier an dem Wunsch, etwas Gutes für seine Schwester zu tun bzw. an seiner Rolle des stärkeren großen Bruders, der seiner kleinen Schwester das Leben damit besser machen würde.

2C: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Jannik richtet sich hier nach seinem Pflichtbewusstsein gegenüber einer höheren Ordnung wie z. B. die sozialen Bindungen.

3B: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Jannik orientiert sich bei seiner Entscheidung daran, wie andere Menschen sich verhalten würden / „lässt somit die anderen für sich denken“, anstatt die Situation aus seiner eigenen Sicht zu bewerten.

4E: „Naiv egoistische Orientierung“. Jannik orientiert sich hier an seinem Vorteil.

5D: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Jannik orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung.

6.

1A: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Detlef reflektiert sein Handeln und orientiert sich an dem Prinzip „Hilf Deinen Mitmenschen.“

2D: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Detlef richtet sich hier nach seinem Pflichtbewusstsein gegenüber einer höheren Ordnung z. B. wie einer Gemeinschaft.

3C: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Detlef orientiert sich bei seiner Entscheidung daran, wie andere Menschen sich verhalten würden / „lässt somit die anderen für sich denken“, anstatt die Situation aus seiner eigenen Sicht zu bewerten.

4E: „Naiv egoistische Orientierung“. Detlef orientiert sich hier an seinem Vorteil.

5B: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Detlef orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung, in dem Fall in Form von Konfrontation mit den Kunden.

7.

1C: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Johannes reflektiert sein Handeln und orientiert sich an dem Prinzip „Ehrlichkeit und Vertrauen.“

2B: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Johannes handelt in diesem Fall nach seinem Pflichtbewusstsein gegenüber der Geschäftsethik.

3D: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Johannes orientiert sich bei seiner Entscheidung daran, wie sich seine Geschäftspartner in der Situation verhalten würden, anstatt aus seiner eigenen Perspektive die Situation zu bewerten.

4A: „Naiv egoistische Orientierung“. Johannes orientiert sich an dem egoistischen Motiv, die Idee schnell und für ihn möglichst gewinnbringend umzusetzen.

5E: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Johannes orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung.

8.

1D: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Johanna reflektiert ihr Handeln und orientiert sich an dem Prinzip „Ehrlichkeit und Vertrauen.“

2B: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Johanna handelt in diesem Fall nach ihrem Pflichtbewusstsein gegenüber der höheren Ordnung z. B. der Gemeinschaft.

3C: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Johanna orientiert sich ihrer Entscheidung daran, wie sich andere Kollegen in der Situation verhalten würden, um den Erwartungen der Gesellschaft zu entsprechen.

4A: „Naiv egoistische Orientierung“. Johanna orientiert sich an dem egoistischen Motiv, schnell ihre Karriere vorantreiben zu wollen.

5E: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Johanna orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung.

9.

1C: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Mia orientiert sich an dem Prinzip „Schade keinem Menschen“ und reflektiert ihr Handeln.

2B: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Mia handelt in diesem Fall nach ihrem Pflichtbewusstsein gegenüber der höheren Ordnung z. B. der Gemeinschaft.

3E: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Mia orientiert sich bei ihrer Entscheidung daran, wie sich ihre Freunde in der Situation verhalten würden, anstatt aus ihrer eigenen Perspektive die Situation zu bewerten.

4A: „Naiv egoistische Orientierung“. Mia orientiert sich an dem rein egoistischen Motiv, den Mann wiedersehen zu wollen.

5D: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Mia orientiert sich hier an der Vermeidung eines Nachteils, in dem Fall eine schlechte Reputation bei ihren Freunden.

10.

1A: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Manfred reflektiert die Bedeutung seiner Handlung und handelt nach der so genannten Goldenen Regel: „Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.“

2D: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Manfred handelt in diesem Fall nach seinem Pflichtbewusstsein gegenüber der höheren Ordnung, zu der er sich zugehörig fühlt. In diesem Fall gegenüber seinem Bruder.

3E: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Manfred orientiert sich bei seiner Entscheidung daran, wie sich sein Bruder an der Stelle verhalten würde, anstatt aus seiner eigenen Perspektive die Situation zu bewerten.

4C: „Naiv egoistische Orientierung“. Manfred orientiert sich hier an seinem Vorteil.

5B: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Manfred orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung in Form von Missbilligung von seiner Familie.

11.

1D: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Peter reflektiert sein Handeln und orientiert sich daran, was besser für seine Umgebung (Schüler und Lehrer) ist.

2E: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Peter handelt in diesem Fall nach seinem Pflichtbewusstsein gegenüber der höheren Ordnung z. B. Gemeinschaft.

3B: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Peter orientiert sich bei seiner Entscheidung daran, wie sich andere Menschen verhalten würden, anstatt aus seiner eigenen Perspektive die Situation zu bewerten.

4C: „Naiv egoistische Orientierung“. Peter orientiert sich an dem egoistischen Motiv der inneren Befriedigung.

5A: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Peter orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung, in diesem Fall der Vermeidung einer Auseinandersetzung mit dem Lehrer.

12.

1E: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Leo reflektiert sein Handeln und orientiert sich an dem Prinzip „Ehrlichkeit und Vertrauen.“

2D: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Leo handelt in diesem Fall nach seinem Pflichtbewusstsein gegenüber der Gemeinschaft.

3C: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Leo orientiert sich bei seiner Entscheidung daran, wie sich andere Imker in der Situation verhalten würden, um den Erwartungen der Gesellschaft zu entsprechen.

4B: „Naiv egoistische Orientierung“. Leo orientiert sich an dem eigenen Vorteil.

5A: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Leo orientiert sich hier an der Vermeidung des Nachteils für sein Geschäft.

13.

1B: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Armin reflektiert sein Handeln und orientiert sich an dem Prinzip „Ehrlichkeit und Vertrauen.“

2A: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Armin handelt in diesem Fall nach seinem Pflichtbewusstsein gegenüber seinem Arbeitgeber.

3C: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Armin orientiert sich bei seiner Entscheidung daran, wie sich andere Menschen verhalten würden, um den Erwartungen der Gesellschaft zu entsprechen.

4E: „Naiv egoistische Orientierung“. Armin orientiert sich an dem eigenen Vorteil.

5D: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Armin orientiert sich hier an der Vermeidung des Nachteils, in dem Fall weniger Geld.

14.

1C: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Andrea orientiert sich daran, was das Beste für das Team ist.

2E: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Andrea handelt in diesem Fall nach ihrem Pflichtbewusstsein gegenüber der höheren Ordnung z. B. der Arbeitsethik.

3B: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Andrea orientiert sich bei ihrer Entscheidung daran, ob ihre Kollegen für sie das Gleiche in der Situation machen würden, um den Erwartungen der Gesellschaft zu entsprechen.

4A: „Naiv egoistische Orientierung“. Andrea orientiert sich an dem egoistischen Motiv, die Zeit schön verbringen zu wollen.

5D: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Andrea orientiert sich hier an der Vermeidung eines Nachteils.